

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

spricht man bei Erwachsenen eigentlich auch von „Erwachsenenmund“, wenn sie vermeintlich Komisches von sich geben? Wir kennen das: Der so genannte Kindermund bringt uns Alte zum Lachen, wird mitunter zitiert und öffentlich ausgehängt. Nur – Kinder wissen nicht, was uns belustigt, wenn sie in ihrer Sprache sprechen und in der Regel wird es ihnen auch nicht erklärt. Wozu brauchen wir also dieses einseitige Vergnügen? Um uns den Alltag zu verspaßen? Oder ist das schon miesepetrig gedacht und humorlos?

Humor erleben und Spaß haben in der Pädagogik – kann man darüber denken, schreiben und lesen statt sich dem einfach hinzugeben? Wir haben es versucht und balancierten zwischen Lust am Vergnügen und ernsthafter Auseinandersetzung. Dabei das Thema nicht ins Lächerliche ziehen und Kinder-Humor „richtig“ betrachten, war Herausforderung und Selbstverständlichkeit zugleich. Geholfen hat uns, bei aller Ernsthaftigkeit, ein sinnvolles Produkt herauszubringen, immer wieder auch über uns selbst zu lachen. Denn wir alle kennen Zeiten, in denen uns das Lachen im Halse stecken bleibt. Meist geschieht es dann, wenn wir besonders angespannt sind, Dinge „gut“ und pünktlich erledigen wollen, uns jemand vor den Kopf stößt oder wir von Termin zu Termin hetzen. Auch die gegenwärtigen Erzieherinnenstreiks sind wohl kaum vergnügungssteuerpflichtig. Im Gegenteil, gerade jetzt werden Erzieherinnen mehr denn je mit feindlichen Parolen aus Politik und Elternschaft konfrontiert. Aussagen wie „Ihr könnt doch froh sein, dass ihr überhaupt einen Job habt“ (Elternmund) oder von Arbeitgeberverbänden „Erzieherinnenstreik stellt die Eltern vor unerträgliche Belastungen“ (Arbeitgebermund) sind nicht lustig. Wohl dem, der da noch Spaß an seinem Beruf hat.

„Lachen, um den Geist aus der Gefangenschaft des Geistes zu befreien“, sagte James Joyce und hat dabei auf den Punkt gebracht, was es heißt, gedanklich neben sich treten zu können, die Perspektive zu wechseln, eigene Fehler zu entdecken. Wenn Kinder lachen und sich amüsieren, schaffen sie sich glückliche Momente der Ausgelassenheit, so Norbert Neuß in seinem Artikel. Spaß, den Kinder miteinander haben, ist ansteckend und es braucht dafür keinerlei ausgefeilte Projekte und Förderprogramme. Was wir wissen ist, dass Lachen ein soziales Schmiermittel ist, körperlich und geistig gesund hält, das Leben leichter macht, selbst in Extremsituationen. Dies ist geradezu eine Einladung zu „Humor ist, wenn man trotzdem lacht.“

Mit feinem Strich und Gespür fürs Thema illustrierte **Manuela Olten** dieses Heft. Viel Spaß hatten wir mit **Walburga Dannenberg** und **Inge Pape**, die uns bei der Hefterstellung unterstützten.

Herbert Vogt

Jutta Hauser

SCHWERPUNKT

Spaß, Humor, Vergnügen Ganz im Ernst

■ PERSPEKTIVEN

GLOSSE

Inge Pape

4 „Wer sich selber kitzelt, lacht wann er will ...“

Wie Sie sich ein munteres Team anlachen können

KINDER HABEN DAS WORT

Rosy Henneberg · Christiane Schweitzer

18 „Quatsch ist so reden wie bre, i, ki, mmghrrk.“

Wie geht Witzigsein bei Kindern?

Erika Kazemi-Veisari

26 Spielwaren

Spaß für Geld

DAS THEMA IN DER AUSBILDUNG

Erika Kazemi-Veisari

34 Spurensuche zum Thema Humor, Spaß, Vergnügen

Im Dialog mit angehenden Erziehern
und Erzieherinnen

■ WERKSTATT

16 Tonvergnügen, Wasserfreuden

Zwei Situationsbeobachtungen

Felicitas Herdt: **In der Tonwerkstatt**

Gerlinde Ries-Schemainda: **An der Wasserbaustelle**

TPS-INTERVIEW

29 Dem jungen Patienten einen besonderen Augenblick schenken

Humor mit Kindern im Klinikalltag

Inge Pape

32 Der reinste Kindergarten!

Cartoons aus dem Alltag mit Wiedererkennungswert
von Renate Alf

Walburga Dannenberg

36 Trauer, Wut, Humor

Wie passt das zusammen?

34 Spurensuche zum Thema Humor, Spaß, Vergnügen

Was ist Humor, Spaß, Vergnügen? Wie und wo werden sie erlebt? Welche Rolle spielen sie in der Ausbildung von Erzieher/innen? Diesen Fragen ging **Erika Kazemi-Veisari** gemeinsam mit ihren Studierenden nach. So individuell die Antworten auch ausfielen, waren sich doch alle einig, dass Humor entspannt, befreit, Gemeinsamkeiten schafft und Beziehungen stärkt.

36 Trauer, Wut, Humor

In einem Kinderhospiz arbeiten, ist eine besondere Herausforderung. Wie werden Trauer, Wut und Humor dort erlebt? Hierzu befragte **Walburga Dannenberg** die Erzieherin Kerstin Lauth, die im „Bärenherz“ sterbende Kinder, ihre Geschwister und deren Eltern begleitet.

■ KONTEXT

Sabine Müller-Langsdorf

- 6 „Dann wird euer Mund voll Lachens sein ...“**
Humor und Lachen in biblischer Tradition

Norbert Neuß

- 9 Humor von Kindern**
Ergebnisse einer empirischen Studie

Gabriele Haug-Schnabel

- 14 Was man im Umgang mit Ironie wissen muss**

Michael Titze

- 20 Wie komisch ist Humor?**
Über Erheiterung, Lachen, Schadenfreude,
Inkongruenz und Ironie

Eckart von Hirschhausen

- 40 Witz komm raus!**
Über das Geheimnis des Lachens

9 Humor von Kindern

Kinder vergnügen sich gern gemeinsam mit Anderen, sind in vielen Momenten ausgelassen und heiter – und das ohne Zutun oder gar Förderung durch den Erwachsenen. Ihr Lachen führt sie zu glücklichen Momenten. Welche Bedeutung nun Humor für die pädagogische Arbeit hat und welche Gründe es gibt, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, darüber schreibt **Norbert Neuß** in seinem Beitrag.



■ SPEKTRUM

Kathinka Beckmann

- 46 Sexuellen Missbrauch erkennen und professionell handeln**
Zum Umgang mit Missbrauchsvermutungen
in Kindertagesstätten

Sigurd Hebenstreit

- 50 Kann ein Kindergartenkind gebildet sein, das Rotkäppchen nicht kennt?**
Die Bildungspläne der Bundesländer im Vergleich

53 Rezensionen

54 Informationen

55 Wörterbuch · Vorschau

56 Termine · Impressum

TPS-Tipp auf der Rückseite: Frank Rubach

Titelbild und Illustrationen im Schwerpunkt:
Manuela Olten (zur Person: S. 38)

Nachtrag zu TPS 5/09

Den Beitrag „Erziehen in Europa“ erstellte **Brigitte Markgraf** zusammen mit **Angelika Knör** (Pädagogische Akademie Elisabethenstift, Darmstadt).